

Öffentliche Sitzung
des Gemeinderats
am Mittwoch, den 22.07.2020
im Leutze-Saal des Congress-Centrums Stadtgarten

Beginn: 16:05 Uhr

Ende: 19:07 Uhr

Anwesend:

Vorsitzender

Herr Oberbürgermeister Richard Arnold

stellv. Vorsitzender

Herr Erster Bürgermeister Dr. Joachim Bläse

Herr Bürgermeister Julius Mihm

CDU

Herr Stadtrat Christian Baron

Herr Stadtrat Johannes Barth

Frau Stadträtin Marianne Barthle

Herr Stadtrat Alfred Baumhauer

Frau Stadträtin Natalie-Ulrika Biechele

Herr Stadtrat Martin Bläse

Frau Stadträtin Daniela Dinser

Herr Stadtrat Helmut Geiger

Herr Stadtrat Thomas Kaiser

Herr Stadtrat Christian Krieg

Herr Stadtrat Thomas Maihöfer

Herr Stadtrat Christof Preiß

Frau Stadträtin Elena Risel

Herr Stadtrat Paul Schneider

Herr Stadtrat David Sopp

ab 16:30 Uhr.

Frau Stadträtin Dr. Birgit Stahl

Frau Stadträtin Brigitte Weiß

Herr Stadtrat Georg Zimmermann

Bündnis 90/Die Grünen

Herr Stadtrat Gabriel Baum

Frau Stadträtin Sabine Braun

Herr Stadtrat Elmar Hägele

Herr Stadtrat Markus Hirsch

Herr Stadtrat Thomas Krieg

Herr Stadtrat Karl Miller

Frau Stadträtin Ina Neufeld

Frau Stadträtin Gertraude von Streit

Herr Stadtrat Steffen Suer

Herr Stadtrat Karl-Andreas Tickert

SPD

Herr Stadtrat Dr. Uwe Beck

Herr Stadtrat Gerhard Bucher

Frau Stadträtin Sigrid Heusel

Herr Stadtrat Alessandro Lieb

Herr Stadtrat Tim-Luka Schwab
 Frau Stadträtin Britta Wertner-Penteker
 Herr Stadtrat Johannes Zengerle

Die Linke

Herr Stadtrat Dr. Andreas Benk
 Herr Stadtrat Andreas Dionyssiotis
 Herr Stadtrat Sebastian Fritz
 Herr Stadtrat Alexander Relea-Linder
 Frau Stadträtin Cynthia Schneider

Freie Wähler Frauen Schwäbisch Gmünd

Frau Stadträtin Dr. Dorothea Kosin
 Frau Stadträtin Nadine Molinari
 Frau Stadträtin Karin Rauscher
 Frau Stadträtin Dr. Constance Schwarzkopf-
 Streit

Die Bürgerliste Schwäbisch Gmünd

Herr Stadtrat Benedikt Disam
 Herr Stadtrat Alexander Hamler

ab 16:28 Uhr.

FDP/FW

Herr Stadtrat Dr. Peter Vatheuer

Integrationsbeirätin

Frau Integrationsbeirätin Aslihan Dosgül
 Frau Integrationsbeirätin Süheyla Torun

Ortsvorsteher

Herr Ortsvorsteher Josef Heissenberger
 Herr Ortsvorsteher Gerd Zischka

Schriftführerin

Frau Melanie Bihlmaier

Verwaltung

Herr Klaus Arnholdt
 Herr René Bantel
 Herr Alexander Groll
 Herr Gerhard Hackner
 Herr Markus Herrmann
 Herr Wolfram Hub
 Frau Claudia Kohler
 Herr Helmut Ott
 Herr Matthias Pflüger
 Frau Lisa Rauh
 Frau Sabine Rieger
 Herr Michael Schaumann
 Frau Sema Toykan
 Herr Alexander Trautmann

Abwesend:

CDU

Frau Stadträtin Dorothea Feuerle

Bündnis 90/Die Grünen

Herr Stadtrat Dr. Gerhard Medinger
Die Bürgerliste Schwäbisch Gmünd
Frau Stadträtin Brigitte Abele
Herr Stadtrat Ullrich Lothar Dombrowski
FDP/FW
Frau Stadträtin Nora Kasüschke

Tagesordnung

=====

- 1** Wahl des Ersten Beigeordneten - Festlegung des Wahltermins sowie der Stellenausschreibung
- 2** Benennung der Mitglieder des Ältestenrats, Besetzung der Ausschüsse des Gemeinderats und der weiteren Gremien, Besetzungsvorschlag der Fraktionen
hier: Änderung der Besetzung der Ausschüsse des Gemeinderats und der weiteren Gremien, Besetzungsvorschlag der SPD-Fraktion
- 3** Bildungschancen 2030 - Kinder und SchülerInnen im Wandel stärken -
- 4** Strategie für eine kommunale Entwicklungspolitik der Stadt Schwäbisch Gmünd
- 5** Neu-Priorisierung von investiven Maßnahmen aufgrund der Corona-Pandemie
- "Corona-Ampel"
- 5.1** Neu-Priorisierung von investiven Maßnahmen aufgrund der Corona-Pandemie
- "Corona-Ampel"
- 6** Nichthaushaltswirksame Anträge der Fraktionen zum Haushalt 2020
- 6.1** Antrag Nr. 3 - Klimaschutz-Reduzierung CO₂-Ausstoß durch Maßnahmen an (privaten) Gebäuden
- 6.2** Antrag Nr. 11 - Nutzung des Areals am Güterbahnhof
- 6.3** Antrag Nr. 35 - Grünordnungssatzung
- 6.4** Antrag Nr. 37 - Baumschutzsatzung
- 6.5** Antrag Nr. 39 - Tierschutz - Wildtiere in Zirkussen
- 6.6** Antrag Nr. 40 - Tierschutz - Katzen
- 6.7** Antrag Nr. 53 - Zentralisierung der Beschaffung und Auftragsvergabe
- 6.8** Antrag Nr. 63 - Zurückführung Fremdvergaben
- 7** Jahresabschluss 2019 der Stadtwerke Schwäbisch Gmünd GmbH
- 8** Jahresabschluss 2019 der Bäderbetriebe Schwäbisch Gmünd GmbH
- 9** Änderung Sportförderrichtlinien
- 10** Bebauungsplan und örtliche Bauvorschriften Nr. 915 H "Holder II", Gemarkung Großdeinbach
- Satzungs- und Baubeschluss

- 11** Variantenuntersuchung zum Erhalt der Stand- und Verkehrssicherheit bzw Teilabbruch/Abbruch Rotrinnensteg
- 12** Flachdachsanieierung CCS, Bauteil Foyers, Eingangsbereiche und Hans-Baldung-Grien-Saal hier: Vergabe
- 13** Annahme von Spenden, Schenkungen und ähnlichen Zuwendungen
- 14** Bekanntgaben
 - 14.1** Steuerungsgruppe Schmiedgassen
 - 14.2** AGV-Umzüge 2021
 - 14.3** Fahrradcheck auf dem Marktplatz
- 15** Anfragen
 - 15.1** Spielplatz Schwerzerallee
 - 15.2** Parkplatz Margaritenheim
 - 15.3** Freilegung des Baches im Taubental
 - 15.4** Baumfällungen Zeppelinweg 2
 - 15.5** Mehrkosten Remstalgartenschau 2019
 - 15.6** Vorlage des Berichts der Gemeindeprüfungsanstalt
 - 15.7** DRK-Parkplätze
 - 15.8** Ratten
 - 15.9** Fahrradsymbole/Piktogramme Weißensteiner Straße, Goethestraße und Buchstraße
- 16** Verabschiedung des Ersten Bürgermeisters Dr. Joachim Bläse

Oberbürgermeister Arnold begrüßt die Mitglieder, die Presse und die Gäste recht herzlich zur öffentlichen Sitzung.

Er stellt die Beschlussfähigkeit und die ordnungsgemäße Ladung fest.

Es liegen keine Anmerkungen zur Tagesordnung vor.

**zu 1 Wahl des Ersten Beigeordneten - Festlegung des Wahltermins sowie der Stellenausschreibung
Vorlage: 130/2020**

Protokoll:

Ohne Aussprache.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig fassen die Mitglieder nachstehenden

Beschluss:

1. Die Wahl des Ersten Beigeordneten soll in der öffentlichen Sitzung des Gemeinderats am 30.09.2020 erfolgen.
2. Die Stellenausschreibung erfolgt am 24.07.2020 im Staatsanzeiger Baden-Württemberg sowie am 25.07.2020 in der Stuttgarter Zeitung, der Gmünder Tagespost und der Rems-Zeitung.
3. Der Gemeinderat stimmt dem beigefügten Ausschreibungstext zu.

Auszug
zur weiteren Bearbeitung an Amt: 10.2
nachrichtlich an Amt:

**zu 2 Benennung der Mitglieder des Ältestenrats, Besetzung der Ausschüsse des Gemeinderats und der weiteren Gremien, Besetzungsvorschlag der Fraktionen
hier: Änderung der Besetzung der Ausschüsse des Gemeinderats und der weiteren Gremien, Besetzungsvorschlag der SPD-Fraktion
Vorlage: 163/2019/2**

Protokoll:

Oberbürgermeister Arnold erläutert die Vorlage.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig fassen die Mitglieder nachstehenden

Beschluss:

Der geänderten Besetzungsliste (siehe Anlage 1) wird zugestimmt.

**zu 3 Bildungschancen 2030 - Kinder und SchülerInnen im Wandel stärken -
Vorlage: 150/2020****Protokoll:**

Erster Bürgermeister Dr. Bläse stellt die einzelnen Handlungsfelder vor.

Herr Arnholdt erläutert, dass es einen positiven Corona-Fall in einer Kindertagesstätte gebe, daher habe diese nun geschlossen. Man müsse nun die Ergebnisse abwarten.

Herr Arnholdt präsentiert den Bildungsbericht (siehe Anlage).

Stadträtin Dinser/CDU bedankt sich für den Bericht. Es werde immer aus der Schülerperspektive argumentiert. Man müsse jedoch die Lehrer mitnehmen, vor allem im Bereich der Digitalisierung. Sie erkundigt sich, wie die Stadt die Lehrer unterstützen und bilden wolle.

Stadträtin Risel/CDU erkundigt sich, ob der Sportunterricht in den Schulen nach den Sommerferien wieder stattfinde.

Herr Arnholdt antwortet, dass das Thema Digitalisierung die Stadt sehr bewege. Der wichtigste Baustein sei, dass die Lehrer in der Lage seien, die Konzepte umzusetzen. Hier sei man schon sehr weit. Ab September gehe der Betrieb wieder los unter den entsprechenden Hygienevorschriften, zumindest Stand heute. Man sei auch dabei, das Thema Schwimmen nochmals neu aufzustellen.

Stadtrat Dr. Vatheuer/FDP/FW bedankt sich für die Ausführungen. Die Physik sei der Schlüssel, um die Herausforderungen der Zukunft zu meistern. Daher erkundigt er sich, was die Stadt mache, um die Begeisterung für dieses Fach zu wecken.

Herr Arnholdt antwortet, dass es das Fach an den Schulen gebe. Man habe für das HBG auch eine entsprechende Profilierung beschlossen. Er lädt Stadtrat Dr. Vatheuer ein, die EULE zu besuchen. Dort könne man jedes Jahr viele Schüler von der Technik und Physik begeistern.

Auszug

zur weiteren Bearbeitung an Amt: 40

nachrichtlich an Amt:

zu 4 **Strategie für eine kommunale Entwicklungspolitik der Stadt Schwäbisch Gmünd**
Vorlage: 126/2020

Protokoll:

Ohne Aussprache.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig fassen die Mitglieder nachstehenden

Beschluss:

- 1.) Der Gemeinderat stimmt der Strategie für eine kommunale Entwicklungspolitik im Rahmen der Resolution „2030 - Agenda für Nachhaltige Entwicklung: Nachhaltigkeit auf kommunaler Ebene gestalten“ bis 2030 zu.
- 2.) Der Gemeinderat stimmt zunächst im ersten Schritt dem Aufbau und der Umsetzung der in der Strategie für eine kommunale Entwicklungspolitik der Stadt Schwäbisch Gmünd bis 2030 enthaltenen Auslandsbeziehungen in Projekten mit Äthiopien zu. In diesem Zuge stimmt der Gemeinderat dafür, dass die Zusammenarbeit im Libanon fortgesetzt wird. Dem Gemeinderat soll nach sechs Monaten ein Fortschrittsbericht vorgelegt und über das weitere Engagement entschieden werden.
- 3.) Die Verwaltung wird beauftragt, die notwendigen Schritte zur Umsetzung der Strategie für die Erreichung der Nachhaltigkeitsziele durchzuführen.

Auszug
zur weiteren Bearbeitung an Amt: 10.4
nachrichtlich an Amt:

zu 5 **Neu-Priorisierung von investiven Maßnahmen aufgrund der Corona-Pandemie**
- "Corona-Ampel"
Vorlage: 112/2020

Protokoll:

Siehe TOP 5.1.

zu 5.1 Neu-Priorisierung von investiven Maßnahmen aufgrund der Corona-Pandemie
- "Corona-Ampel"
Vorlage: 112/2020/1

Protokoll:

Erster Bürgermeister Dr. Bläse erläutert die Vorlage. Die Ziffer 6 entspanne sich nun etwas, da sich das Land nun auf einen guten Kompromiss verständigt habe. Die Bundes- und Landesmittel würden bei den Kommunen ankommen.

Herr Bantel erläutert, dass man gestern ein starkes Signal vom Land erhalten habe. Für Schwäbisch Gmünd wirke sich das wie folgt aus: Beim kommunalen Finanzausgleich könne man davon ausgehen, dass dieser wie im Haushaltsplan vorgesehen, ausfalle. Bei der Gewerbesteuer müsse man abwarten wie die Verteilquoten ausfallen. Nicht ausgeglichen werde der Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer, hier erwarte man ein Minus von 3,6 Millionen Euro, das man auffangen müsse. Außerdem seien die Soforthilfen nochmals um 50 Millionen Euro aufgestockt worden. Auch bei den Ausgaben für Schutzmaterial wolle das Land insgesamt 47 Millionen Euro an die Kommunen ausschütten. Man müsse daher nun prüfen, ob man überhaupt einen Nachtragshaushalt brauche. 2021 sehe es aber anders aus.

Stadtrat Baumhauer/CDU bedankt sich für die Vorlage, die die Fraktion mittrage. Er sei auch dem Land sehr dankbar. Der Fraktion sei wichtig gewesen, dass man am Schuldenabbaukonzept festhalte, Corona habe hier leider einen Strich durch die Rechnung gemacht. Man müsse den Investitionsstau, insbesondere im Bildungsbereich, abarbeiten. Er habe sich das Kinderhaus Kunterbunt selbst angesehen, es sei richtig, dass man hier möglichst schnell einen Neubau angehe. Mit der Buchstraße habe man eine Lösung gefunden, die das Ergebnis der Vorberatung widerspiegele.

Stadtrat Baum/Bündnis 90/Die Grünen bedankt sich ebenfalls für die Vorlage, aber auch beim Land für das Handeln. 2021 sehe es schon anders aus, daher trage man das Thema Schuldenaufnahme und Kreditabbau weiter ins nächste Jahr. Es sei zu einem guten Ausgleich gekommen. Es sei klar, dass Pflichtaufgaben erfüllt werden müssten, hierzu gehörten unter anderem die Kindergärten und die Straßen. Die Buchstraße sei ein wichtiges Projekt. Es sei eine Entwicklung, es sei ein starkes Signal in einen Stadtteil bzw. in ein Quartier. Man schaffe einen Mehrwert, daher sei man auch weiterhin der Überzeugung, dass man hier im nächsten Jahr anfangen müsse. Landrat Pavel habe ebenfalls gesagt, dass die Kommunen handeln könnten und keine Haushaltssperren eingeführt werden sollen. Daher solle man nun auch handeln.

Stadträtin Heusel/SPD führt aus, dass Corona einen dicken Strich durch die Rechnung gemacht habe. Wenn man erfahre, dass das Land Entwarnung gebe, freue man sich darüber. Trotzdem müsse die Verwaltung auf Sicht fahren und alle Maßnahmen nochmals prüfen und überlegen, was man eventuell strecken wolle. Man müsse aber auch die Infrastruktur instand halten und weiter ausbauen, dazu gehöre natürlich

auch die Buchstraße. Was das Kinderhaus Kunterbunt angehe, so sei man froh, dass es nun auf „gelb“ gestellt worden sei, der Neubau sei dringend notwendig. Es handle sich hier um eine Pflichtaufgabe, hier sei man auch bereit, dies mit einer Kreditaufnahme zu finanzieren. Die Neuverschuldung dürfe jedoch nicht ausufern. Wie viel man wirklich von Bund und Land bekomme, wisse man nicht. Daher müsse man weiter vorsichtig agieren. Ob man einen Nachtragshaushalt brauche, werde sich im Herbst herausstellen. Man stimme den Beschlussanträgen zu.

Stadtrat Fritz/DIE LINKE findet es ein gutes Signal des Landes. Wie es sich genau für Schwäbisch Gmünd darstelle, müsse man abwarten. Es sei wichtig gewesen, das Kinderhaus Kunterbunt umzusetzen und eine Perspektive aufzuzeigen. Bei der Buchstraße sei eine gute Lösung zusammen mit der Bürgerschaft gefunden worden, auch wenn es keine Pflichtaufgabe sei. Es sei eine Vorzeigelösung mit einem ganzheitlichen Ansatz, daher solle man das Projekt 2021 auch umsetzen.

Stadtrat Hamler/Die Bürgerliste bedankt sich bei der Verwaltung. Es gelte, Fingerspitzengefühl zu zeigen. Man unterstütze das „Auf Sicht fahren“, denn man müsse für alle Eventualitäten offen sein. Wenn man die Buchstraße 2021 finanziert bekomme, sei es eine Chance für Schwäbisch Gmünd. Den Neubau des Kinderhauses unterstütze man. Die Investitionen in Baumaßnahmen solle man aufrechterhalten, da es die Wirtschaft ankurble. Hier dürfe man nicht nachlassen und müsse als Auftraggeber agieren. Man wisse nicht wie es weitergehe, die Fraktion werde den Beschlussanträgen zustimmen.

Stadträtin Rauscher/Freie Wähler Frauen findet es wichtig, dass man die Maßnahmen nochmals priorisiert habe. Die Kita Kunterbunt und die Buchstraße seien sehr wichtig. Dass Bund und Land den Kommunen unter die Augen greifen, sei ein wichtiges Signal. Man müsse dennoch auf Sicht fahren und die Priorisierungen vornehmen, da man immer noch mit Unvorhergesehenem rechnen müsse. Den Beschluss trage die Fraktion mit. Sie bedankt sich beim Ersten Bürgermeister Dr. Bläse für die Zusammenstellung und die Begleitung.

Stadtrat Dr. Vatheuer/FDP/FW schließt sich dem Dank an. Man werde dem Beschlussantrag zustimmen.

Herr Nessel weist darauf hin, dass man die Leitungen der Buchstraße bei einer Sanierung ebenfalls sanieren könne, dies sei dringend notwendig.

Oberbürgermeister Arnold antwortet, dass man dies mit aufnehme.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig fassen die Mitglieder nachstehenden

Beschluss:

- 1.) Die „grün“ markierten Maßnahmen werden 2020 fortgeführt.
- 2.) Die in beigefügter Liste mit der Farbe „gelb“ gekennzeichneten Maßnahmen sollen, soweit rechtlich möglich, ganz oder zum Teil zeitlich verschoben werden.

Vorplanungen für z.B. Zuschussanträge oder Genehmigungsverfahren können weitergeführt werden. Dies betrifft auch das Kinderhaus Kunterbunt, welches auf „gelb“ gesetzt wird. Die Konkretisierung der zeitlichen Verschiebung erfolgt im Rahmen des Nachtragshaushalts 2020 bzw. des Haushaltsplans 2021 sowie der mittelfristigen Finanzplanung bis 2024.

- 3.) Die „rot“ gekennzeichneten Maßnahmen werden in 2020 nicht begonnen. Diese Maßnahmen sind notwendig und werden nicht gestrichen, sondern sollen inhaltlich (Umfang und Standard der Ausführung) überprüft und im Rahmen des Nachtragshaushalts 2020 / des Haushaltsplans 2021 sowie der mittelfristigen Finanzplanung zeitlich neu priorisiert werden.
Hierzu gehören insbesondere auch der Aus- und Umbau der Buchstraße, die Schaffung von weiteren U3 Plätzen im Kindergarten Emerland in Straßdorf sowie der Ersatz für den Pavillon bei der Eichenrainschule in Lindach für die Ganztagesbetreuung.
- 4.) Der Gemeinderat nimmt zur Kenntnis, dass die Verwaltung, nach kritischer Prüfung aller im Haushalt 2020 enthaltenen Maßnahmen, zum Ergebnis kommt, dass nahezu keine der Maßnahmen ganz gestrichen werden kann. Dies bedingt (auch ohne Corona), dass die bisher geplante Kreditermächtigung, mit einer Netto-Neuverschuldung in den Jahren 2021 bis 2023 von rd. 6,0 Mio. €, zum Tragen kommt.
- 5.) Der Gemeinderat stimmt mit der Verwaltung überein, dass eine umfangreiche Kürzung von (notwendigen) Maßnahmen Auswirkungen auf die Wirtschaft in der Region hätte. Die öffentliche Hand und insbesondere die Kommunen sind ein wichtiger Motor der Konjunktur. In wirtschaftlich schwierigen Phasen kann die öffentliche Hand durch antizyklisches Verhalten stützend wirken.
- 6.) Aufgrund der durch die Corona-Pandemie rückläufigen Liquidität, werden zur Finanzierung der Maßnahmen im Finanzplanungszeitraum bis 2024 weitere Kreditaufnahmen erforderlich.
- 7.) Aufgrund der Liquiditätsentwicklung stimmt der Gemeinderat der Aussetzung des vom Gemeinderat am 01.07.2015 beschlossenen Schuldenabbaukonzept, bis zum Ende des Finanzplanungszeitraums 2024, zu.
Basis bildet der tatsächliche Schuldenstand im Kernhaushalt zum 31.12.2019 mit einem Wert von rd. 80,7 Mio. €.
- 8.) Eine zusätzliche Netto-Neuverschuldung soll nur für solche Maßnahmen in Anspruch genommen werden, die im Pflichtaufgabenbereich liegen und die unabweisbar sind. Ein Beispiel hierfür ist der aus heutiger Sicht zwingend erforderliche Neubau des Kinderhauses Kunterbunt.
- 9.) Was die weitere Entwicklung des Ergebnishaushaltes angeht, so ist das Ziel des NKHR, nämlich den Ressourcenverbrauch durch das Ressourcenaufkommen zu decken, spätestens mit den durch Corona auf breiter Front einbrechenden Erträgen, praktisch nicht mehr aus eigener Kraft zu erreichen.
Der Gemeinderat fordert die Verwaltung daher auf, sobald sich die unmittelbaren Corona-Auswirkungen abgeschwächt haben und die mittel- und langfristi-

gen Auswirkungen sichtbar werden, zeitnah auf das Land zuzugehen und grundsätzliche Gespräche über eine auskömmliche Finanzausstattung der Kommunen zu führen.

Auszug
zur weiteren Bearbeitung an Amt: 20
nachrichtlich an Amt:

zu 6 **Nichthaushaltswirksame Anträge der Fraktionen zum Haushalt 2020**
Vorlage: 124/2020/1

Protokoll:

Oberbürgermeister Arnold führt aus, dass man den Vorschlag von Stadträtin Heusel prüfen werde. Der Vorschlag ginge dahingehend, dass man die Anträge wie bisher mit den Haushaltsreden der Fraktionen einbringe. Die haushaltswirksamen Anträge sollen dann wie bisher im Haushaltsausschuss vorberaten werden. Die nichthaushaltswirksamen Anträge sollen aufgelistet im Haushaltsausschuss eingebracht und dann einem konkreten Ausschuss zugewiesen werden. Dies solle über das Jahr verteilt erfolgen. Das genaue Vorgehen werde man noch prüfen.

Auszug
zur weiteren Bearbeitung an Amt: 20
nachrichtlich an Amt:

zu 6.1 **Antrag Nr. 3 - Klimaschutz-Reduzierung CO2-Ausstoß durch Maßnahmen an (privaten) Gebäuden**

Protokoll:

Stadtrat Baum/Bündnis 90/Die Grünen äußert, dass der Antrag nicht aufrechterhalten werde. Der Klimaschutz habe in den verschiedenen Anträgen eine Bedeutung bekommen. Schwäbisch Gmünd müsse ins Handeln kommen, man habe ein Klimaschutzkonzept angekündigt. Man wolle im Vorfeld beteiligt sein, man stehe auch in der Sommerpause zur Verfügung.

Oberbürgermeister Arnold antwortet, dass man dies aufgreifen werde.

Auszug
zur weiteren Bearbeitung an Amt: 20
nachrichtlich an Amt:

zu 6.2 Antrag Nr. 11 - Nutzung des Areals am Güterbahnhof**Protokoll:**

Erster Bürgermeister Dr. Bläse erläutert, dass man sich diesem Thema im vierten Quartal 2020 widmen wolle.

Stadtrat Baumhauer/CDU erklärt sich mit diesem Vorgehen einverstanden.

zu 6.3 Antrag Nr. 35 - Grünordnungssatzung**Protokoll:**

Stadtrat Baum/Bündnis 90/Die Grünen erläutert, dass man den Antrag nicht weiterverfolgen wolle, da mit dem Projekt „Lebenswerte Altstadt“ die Ressourcen gebunden seien. Das Ziel sei, die Erhaltung und die Pflege der Grünbestände in Schwäbisch Gmünd zu sichern, es gehe auch um Bäume auf Privatgelände. Es fehle der Druck und die Bedeutung, dass Bäume notwendig seien. Man ziehe den Antrag zugunsten des Antrags Nr. 37 - Baumschutzsatzung der Fraktion DIE LINKE zurück. Er schlägt vor, dass sich die Baumkommission auch mit dem Grün in der Stadt im Allgemeinen befasse.

Erster Bürgermeister Dr. Bläse antwortet, dass die Bildung für eine nachhaltige Entwicklung sehr wichtig sei. Man müsse von klein auf lernen, dass Bäume wichtig seien.

Auszug
zur weiteren Bearbeitung an Amt: 20
nachrichtlich an Amt:

zu 6.4 Antrag Nr. 37 - Baumschutzsatzung**Protokoll:**

Stadtrat Fritz/DIE LINKE äußert, dass man angesichts des Klimawandels Sorge dafür tragen müsse, dass der Aufenthalt in den Städten weiterhin möglich sei, ein alter Baum sei besser als ein junger, daher solle er erhalten werden. Die Fraktion sehe den

Wert vor allem darin, dass man Sanktionen bzw. Bußgelder bei Verstößen verhängen könne. Man wolle nicht, dass man alle Bäume kartiere. Kleinere Bäume müssten nicht aufgenommen werden, auch das Fällen müsse möglich sein. Die Bäume, die gefällt werden sollen, sollen vorab von der Baumkommission begutachtet werden.

Stadtrat Baumhauer/CDU erläutert, dass man immer den Aufwand und den Ertrag im Verhältnis sehen müsse. Die CDU-Fraktion werde daher nicht zustimmen.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich (18 Für-Stimmen, 26 Gegenstimmen, 3 Enthaltungen) stimmen die Mitglieder gegen nachstehenden

Antrag:

Erlass einer Baumschutzsatzung.

Auszug
zur weiteren Bearbeitung an Amt:
nachrichtlich an Amt:

zu 6.5 Antrag Nr. 39 - Tierschutz - Wildtiere in Zirkussen

Protokoll:

Stadträtin Neufeld/Bündnis 90/Die Grünen führt aus, dass Deutschland Spitzenreiter bei den Wildtieren in Zirkussen sei. Man könne Tiere dort nicht artgerecht halten. Außerdem gebe es erhebliche Sicherheitsbedenken, 305 Unfälle hätten sich in Zirkussen bereits ereignet, an denen 600 Wildtiere beteiligt gewesen seien, 11 Menschen seien gestorben, 85 seien verletzt worden. Wildtiere seien nicht zähmbar und blieben gefährlich. Außerdem verhindern Zirkusse mit Wildtieren einen richtigen Zugang der Kinder zu diesen Tieren, es gebe daher auch pädagogische Bedenken. Des Weiteren gebe es in Schwäbisch Gmünd keinen Tierarzt, der auf Wildtiere spezialisiert sei. Es gebe wunderbare Zirkusse mit menschlichen Darstellungen, diesen müsse man eine Bühne geben.

Stadtrat Baumhauer/CDU entgegnet, dass man im Gemeinderat nichts beschließen könne, was gegen ein Bundesgesetz verstoße. Der Beschluss mache keinen Sinn, es sei reine Symbolpolitik.

Stadtrat Baum/Bündnis 90/Die Grünen äußert, dass es nicht um die Menschen gehe, die Zirkusse betreiben. Die Berufsfreiheit solle garantiert werden. Wenn die Bundesregierung es jedoch nicht schaffe, eine Regelung zu treffen, dann sei es mehr als Symbolpolitik, wenn sich Gemeinden dazu entschließen, so etwas zu untersagen. Es geht im Tierschutzgesetz darum, dass kein Tier leide, dies habe ein Veterinär zu beurteilen und nicht ein Gericht. Er gehe davon aus, dass man einen Prozess auch gewin-

nen könne.

Oberbürgermeister Arnold führt aus, dass es ein Thema sei, das man von mehreren Seiten betrachten müsse. Er schlägt vor, eine Resolution auf den Weg zu bringen. Das Thema solle daher separat und unabhängig von den nichthaushaltswirksamen Anträgen behandelt werden.

Die antragstellende Fraktion erklärt sich mit diesem Vorgehen einverstanden.

Auszug
zur weiteren Bearbeitung an Amt: 20
nachrichtlich an Amt:

zu 6.6 Antrag Nr. 40 - Tierschutz - Katzen

Protokoll:

Stadträtin Neufeld/Bündnis 90/Die Grünen erläutert, dass ein Chip nicht viel koste. Der Besitzer müsse diesen bei der Abholung des Tieres im Tierheim bezahlen. Die Kastrierpflicht solle aus dem Antrag herausgenommen werden, es gehe ihr nur um die Chip- und Registrierpflicht.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig (10 Enthaltungen) fassen die Mitglieder nachstehenden

Beschluss:

Chip- und Registrierpflicht für Katzen.

Auszug
zur weiteren Bearbeitung an Amt: 20
nachrichtlich an Amt:

zu 6.7 Antrag Nr. 53 - Zentralisierung der Beschaffung und Auftragsvergabe

Protokoll:

Stadtrat Dr. Benk/DIE LINKE gibt sich mit der Stellungnahme der Verwaltung nicht einverstanden, da man lediglich eine Prüfung beantragt habe. Die Gemeindeprüfungsanstalt führe alle paar Jahre eine Prüfung durch und empfehle der Stadt die Einrichtung einer zentralen Beschaffungsstelle sowie den Erlass einer Vergabeordnung.

Erster Bürgermeister Dr. Bläse antwortet, dass man sich damit beschäftigen müsse.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig (13 Enthaltungen) fassen die Mitglieder nachstehenden

Beschluss:

Prüfung einer Zentralisierung der Beschaffung und Auftragsvergabe.

Auszug
zur weiteren Bearbeitung an Amt: 20
nachrichtlich an Amt:

zu 6.8 Antrag Nr. 63 - Zurückführung Fremdvergaben

Protokoll:

Stadtrat Relea-Linder/DIE LINKE äußert, dass sich Leistung lohnen müsse. Viele Menschen würden arbeiten, es lohne sich aber nicht. Man müsse immer an die Menschen und an die Zukunft der Stadt denken. Es bedeute eine höhere Einkommenssteuer und einen höheren Konsum.

Stadtrat Lieb/SPD möchte einen aktuellen Kostenvergleich und bittet um eine Aktualisierung der Vorlage vom Jahr 2017.

Oberbürgermeister Arnold antwortet, dass man durch die Fremdvergaben auch Bauern und Landwirte in der Umgebung unterstütze, die Dienstleistungen für die Stadt erbringen.

Stadtrat Hamler/Die Bürgerliste antwortet, dass es ein sehr heikles Thema sei. Man habe Landesgesetze, die einzuhalten seien. Man habe eine Daseinsvorsorge zu betreiben. Die Kommunen dürften daher nicht so viel in Eigenregie machen.

Stadtrat Fritz/DIE LINKE äußert, dass es nicht um Kleinbetriebe gehe, sondern es gehe um Beschäftigungsverhältnisse, mit denen man nicht bis zur Rente durchkomme. Diese dürfe man nicht dulden.

Erster Bürgermeister Dr. Bläse schlägt vor, das Thema in einer gemeinsamen Sitzung des Verwaltungsausschusses/Bau- und Umweltausschusses zu behandeln.

Stadtrat Lieb/SPD betont nochmals, dass es nicht darum gehe, den Bauern die Arbeit wegzunehmen. Es gehe darum, dass man es sich gemeinsam anschau, seit 2017 hätten sich die Kriterien verändert.

Die antragstellende Fraktion gibt sich mit dem Vorschlag der Verwaltung einverstanden, das Thema wird daher in einer gemeinsamen Sitzung des Bau- und Umweltaus-

schusses gesondert behandelt.

Auszug
zur weiteren Bearbeitung an Amt: 20, 65
nachrichtlich an Amt:

**zu 7 Jahresabschluss 2019 der Stadtwerke Schwäbisch Gmünd GmbH
Vorlage: 147/2020**

Protokoll:

Herr Ernst präsentiert den Jahresabschluss der Stadtwerke Schwäbisch Gmünd GmbH (siehe Anlage).

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig fassen die Mitglieder nachstehenden

Beschluss:

Der Oberbürgermeister wird ermächtigt und beauftragt in der Gesellschafterversammlung der Stadtwerke Schwäbisch Gmünd GmbH folgenden Anträgen zuzustimmen:

1. Der von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft KPMG AG geprüfte Jahresabschluss zum 31.12.2019, für den der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt wurde, wird festgestellt.
2. Das Jahresergebnis wird an die beiden Gesellschafter Bäderbetriebe Schwäbisch Gmünd GmbH und EnBW Ostwürttemberg DonauRies AG ausgeschüttet.
3. Der Entlastung der Geschäftsführung wird zugestimmt.
4. Der Entlastung des Aufsichtsrats wird zugestimmt.

Auszug
zur weiteren Bearbeitung an Amt: Stadtwerke
nachrichtlich an Amt:

**zu 8 Jahresabschluss 2019 der Bäderbetriebe Schwäbisch Gmünd GmbH
Vorlage: 143/2020**

Protokoll:

Herr Ernst präsentiert den Jahresabschluss der Bäderbetriebe Schwäbisch Gmünd GmbH (siehe Anlage).

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig fassen die Mitglieder nachstehenden

Beschluss:

Der Oberbürgermeister wird ermächtigt und beauftragt in der Gesellschafterversammlung der Bäderbetriebe Schwäbisch Gmünd GmbH folgenden Anträgen zuzustimmen:

1. Der von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft KPMG AG geprüfte Jahresabschluss zum 31.12.2019, für den der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt wurde, wird festgestellt.
2. Der Jahresfehlbetrag 2019 in Höhe von 974.835,50 € wird auf neue Rechnung vorgetragen.
3. Der Entlastung der Geschäftsführung wird zugestimmt.
4. Der Entlastung des Aufsichtsrats wird zugestimmt.

Auszug
zur weiteren Bearbeitung an Amt: Stadtwerke
nachrichtlich an Amt:

zu 9 Änderung Sportförderrichtlinien
Vorlage: 141/2020

Protokoll:

Ohne Aussprache.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig fassen die Mitglieder nachstehenden

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt die Sportförderrichtlinie der Stadt Schwäbisch Gmünd in der vorliegenden Fassung vom Juli 2020 entsprechend Anlage.

Auszug
zur weiteren Bearbeitung an Amt: 40
nachrichtlich an Amt:

**zu 10 Bebauungsplan und örtliche Bauvorschriften Nr. 915 H "Holder II", Gemar-
kung Großdeinbach
- Satzungs- und Baubeschluss
Vorlage: 142/2020**

Protokoll:

Ohne Aussprache.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich (10 Enthaltungen, 1 Gegenstimme) fassen die Mitglieder nachstehenden

Beschluss:

1. Über die im Rahmen der öffentlichen Auslegung eingegangenen Anregungen der Behörden und sonstiger Träger öffentlicher Belange wird entsprechend den Stellungnahmen im Abwägungsprotokoll (Anlage 5 dieser Vorlage) beschlossen.
2. Der Bebauungsplan und die örtlichen Bauvorschriften Nr. 915 H "Holder II" werden entsprechend der Anlage 1 als Satzung beschlossen.
3. Die Begründung mit Umweltbericht wird in der Fassung der Anlage 4 festgestellt.
4. Die Verwaltung wird ermächtigt, nach Vorliegen des rechtskräftigen Bebauungsplanes sowie der dazugehörigen Bauvorschriften Nr. 915 H "Holder II", die Erschließungsmaßnahmen auszuschreiben (Baubeschluss). Für die Erschließung sind im Haushalt 2020 entsprechende Mittel für die Jahre 2020 und 2021 etatisiert (siehe Ziffer 4. Finanzierung).

Auszug
zur weiteren Bearbeitung an Amt: 60
nachrichtlich an Amt:

**zu 11 Variantenuntersuchung zum Erhalt der Stand- und Verkehrssicherheit bzw
Teilabbruch/Abbruch Rotrinnensteg
Vorlage: 132/2020**

Protokoll:

Ohne Aussprache.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig fassen die Mitglieder nachstehenden

Beschluss:

Im Rahmen der festgestellten äußersten Dringlichkeit soll die Variante 3 umgesetzt werden: Abbruch Spannbetonfelder und alternative Wegführung über temporären Treppenturm, um die direkte Anbindung der Stadtquartiere zu erhalten.

Auszug
zur weiteren Bearbeitung an Amt: 60
nachrichtlich an Amt:

- zu 12** **Flachdachsanierung CCS, Bauteil Foyers, Eingangsbereiche und Hans-Baldung-Grien-Saal**
hier: Vergabe
Vorlage: 144/2020

Protokoll:

Ohne Aussprache.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig (12 Enthaltungen) fassen die Mitglieder nachstehenden

Beschluss:

Vergabe Flachdachsanierung, Bauteil Foyers, Eingangsbereiche, Hans-Baldung-Grien-Saal, an die Firma REFA Dachbau GmbH mit einer Angebotssumme von netto 870.026,37 € zzgl. MwSt..

Auszug
zur weiteren Bearbeitung an Amt: CCS
nachrichtlich an Amt:

- zu 13** **Annahme von Spenden, Schenkungen und ähnlichen Zuwendungen**
Vorlage: 136/2020

Protokoll:

Ohne Aussprache.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig fassen die Mitglieder nachstehenden

Beschluss:

Der Gemeinderat stimmt den in der Anlage zur Sitzungsvorlage genannten Spenden, Schenkungen und ähnlichen Zuwendungen zu.

Auszug
zur weiteren Bearbeitung an Amt: 20
nachrichtlich an Amt:

zu 14 Bekanntgaben

zu 14.1 Steuerungsgruppe Schmiedgassen

Protokoll:

Oberbürgermeister Arnold gibt bekannt, dass man eine sehr interessante und gute Sitzung der Steuerungsgruppe Schmiedgassen gehabt habe. Er bittet die Bürgerinnen und Bürger, drei Punkte zu nennen, die schlecht und die gut seien und an die E-Mail-Adresse schmiedgassen@schwaebisch-gmuend.de zu senden.

Auszug
zur weiteren Bearbeitung an Amt:
nachrichtlich an Amt: 2, 60

zu 14.2 AGV-Umzüge 2021

Protokoll:

Stadtrat Bucher/SPD führt aus, dass aufgrund der Absage der diesjährigen AGV-Umzüge im Rathaus Treffen stattgefunden hätten, um eine praktikable Lösung für

nächstes Jahr zu finden. Er bedankt sich recht herzlich bei Oberbürgermeister Arnold und Herrn Herrmann für deren Engagement. Nächstes Jahr werde das Alose-Fest bereits am 07.05.2021 stattfinden, am 15.05.2020 starte dann der AGV 1980, die Wochen darauf würden die AGVs 1970, 1960 und 1950 folgen. Ab dem 12.06.2020 folgten dann die Umzüge der Festjahrgänge des nächsten Jahres. Er hoffe sehr, dass die Feste durchgeführt werden können.

Auszug
zur weiteren Bearbeitung an Amt: 13
nachrichtlich an Amt:

zu 14.3 Fahrradcheck auf dem Marktplatz

Protokoll:

Oberbürgermeister Arnold gibt bekannt, dass der Arbeitskreis Mobilität am 01.08.2020 einen Fahrradcheck auf dem Marktplatz durchführen werde.

zu 15 Anfragen

zu 15.1 Spielplatz Schwerzerallee

Protokoll:

Stadträtin Heusel/SPD äußert, dass am Spielplatz in der Schwerzerallee die Schaukel aus Sicherheitsgründen entfernt worden sei. Sie erkundigt sich, wann diese wieder aufgebaut werde und wie es dort weitergehe.

Erster Bürgermeister Dr. Bläse antwortet, dass man für alle Spielplätze eine Bewertung vorgenommen habe. Man werde prüfen, wie man diesen kategorisiert habe.

Auszug
zur weiteren Bearbeitung an Amt: 67
nachrichtlich an Amt:

zu 15.2 Parkplatz Margaritenheim**Protokoll:**

Stadträtin Dr. Stahl/CDU erläutert, dass der Parkplatz am Margaritenheim von Mitarbeitenden einer anliegenden Firma sowie Anwohnern genutzt werde, dieser gehöre eigentlich aber den Mitarbeitenden sowie den Patienten. Sie fragt daher, ob man hier eine Schranke installieren könne.

Oberbürgermeister Arnold antwortet, dass der Parkplatz dem Landkreis gehöre.

Erster Bürgermeister Dr. Bläse ergänzt, dass er die Angelegenheit an die Landkreisverwaltung weitergebe.

Auszug
zur weiteren Bearbeitung an Amt: 3, 30
nachrichtlich an Amt:

zu 15.3 Freilegung des Baches im Taubental**Protokoll:**

Stadträtin Dr. Stahl/CDU erkundigt sich, ob man den Bach im Taubental wieder freigelegen könne.

Oberbürgermeister Arnold antwortet, dass man die Mähaktionen reduziert habe, dies sei ein Wunsch gewesen. Bürgermeister Mihm werde das Thema prüfen.

Auszug
zur weiteren Bearbeitung an Amt: 2, 68
nachrichtlich an Amt:

zu 15.4 Baumfällungen Zeppelinweg 2**Protokoll:**

Stadtrat Miller/Bündnis 90/Die Grünen erkundigt sich nach den Unterlagen für die Baumfällungen im Zeppelinweg 2 im Jahr 2019.

Oberbürgermeister Arnold sagt zu, dass man ihm diese zur Verfügung stelle.

Auszug
zur weiteren Bearbeitung an Amt: 67
nachrichtlich an Amt:

zu 15.5 Mehrkosten Remstalgartenschau 2019

Protokoll:

Stadtrat Dionyssiotis/DIE LINKE erkundigt sich, ob die Unterlagen der Mehrkosten für die Remstalgartenschau mittlerweile komplett beim Rechnungsprüfungsamt eingegangen seien.

Bürgermeister Mihm antwortet, dass dies im Wesentlichen der Fall sei und man im Gespräch mit dem Rechnungsprüfungsamt bezüglich weiterer Detailunterlagen sei.

Auszug
zur weiteren Bearbeitung an Amt: 2, 14
nachrichtlich an Amt:

zu 15.6 Vorlage des Berichts der Gemeindeprüfungsanstalt

Protokoll:

Stadtrat Dr. Benk/DIE LINKE bittet darum, künftig über den Eingang des Berichts der Gemeindeprüfungsanstalt unterrichtet zu werden.

Oberbürgermeister Arnold sagt dies zu.

Auszug
zur weiteren Bearbeitung an Amt: 20
nachrichtlich an Amt:

zu 15.7 DRK-Parkplätze

Protokoll:

Stadtrat Hamler/Die Bürgerliste erläutert, dass die Mitarbeitenden des DRK die Parkplätze der anliegenden Straßen blockieren würden, statt den Parkplatz des DRK zu nutzen.

Erster Bürgermeister Dr. Bläse antwortet, dass die Stellplätze öffentlich zugänglich seien, daher dürfe dort jeder parken. Das DRK habe aber genügend Parkplätze für die Mitarbeitenden.

Auszug
zur weiteren Bearbeitung an Amt:
nachrichtlich an Amt: 3, 30

zu 15.8 Ratten

Protokoll:

Stadtrat Dr. Vatheuer/FDP/FW äußert, dass in letzter Zeit vermehrt Ratten gesichtet worden seien. Er erkundigt sich, ob die Stadtverwaltung hierüber Erkenntnisse habe und entsprechende Maßnahmen ergreife.

Erster Bürgermeister Dr. Bläse antwortet, dass man überall dort, wo Wasser und Essensreste seien, Probleme habe. Man sei mit einer Arbeitsgruppe dabei, die Strategie der Bekämpfung nochmals zu überdenken, insbesondere die unterirdische Bekämpfung neu zu prüfen.

Auszug
zur weiteren Bearbeitung an Amt: 65, 66
nachrichtlich an Amt:

zu 15.9 Fahrradsymbole/Piktogramme Weißensteiner Straße, Goethestraße und Buchstraße

Protokoll:

Stadtrat Fritz/DIE LINKE bittet darum Fahrradsymbole/Piktogramme an der Weißensteiner Straße, der Goethestraße und der Buchstraße anzubringen.

Erster Bürgermeister Dr. Bläse antwortet, dass dies vorgesehen sei.

Auszug
zur weiteren Bearbeitung an Amt: 30
nachrichtlich an Amt:

zu 16 Verabschiedung des Ersten Bürgermeisters Dr. Joachim Bläse**Protokoll:**

Oberbürgermeister Arnold bedankt sich beim Ersten Bürgermeister Dr. Bläse für die geleistete Arbeit in den vergangenen 20 Jahre für die Stadt Schwäbisch Gmünd. Er betont, dass Herr Dr. Bläse mit einer Vielzahl von erfolgreichen Projekten ganz große Spuren in Schwäbisch Gmünd hinterlassen werde. Er sei für jeden und für jedes Anliegen immer greifbar gewesen. Die Bürgerinnen und Bürger der Stadt würden niemals vergessen, was dieser Mann in den letzten 20 Jahren als Bürgermeister geleistet habe. Daher sei es auch kein Wunder gewesen, dass er mit einem solch starken Vertrauensbeweis zum Landrat gewählt worden sei.

Erster Bürgermeister Dr. Bläse richtet einen Herzenswunsch an den Gemeinderat. Mit Sorge beobachte er in letzter Zeit Tendenzen, dass in der Gesellschaft Vieles im Wandel sei oder sogar auseinanderbreche. Daher mögen die Gmünder jetzt erst recht ihr in den letzten Jahren gestärktes Gemeinschaftsgefühl bewahren. Der Gemeinderat solle trotz unterschiedlicher Strömungen und Meinungen Vorbild für Gemeinsinn sein und bei seinen Beratungen und Entscheidungen immer eine gute Mitte finden. Er habe in den letzten 20 Jahren als Bürgermeister gelernt, dass Sachkunde wichtig sei und der Mensch zähle. Außerdem wünsche er sich, dass sich Schwäbisch Gmünd von einer Hauptstadt des Ehrenamts zu einer Hauptstadt der gelebten Nachbarschaft weiterentwickle.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, schließt Oberbürgermeister Arnold die öffentliche Sitzung.

Für die Richtigkeit!

Den
Oberbürgermeister:

Den
Stadtrat:

Den
Schriftführer:

Den
Stadtrat:

Gesehen!

Den
Stadtkämmerei: